

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 33=53 (1887)

Heft: 14

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neiden werden! Ausser diesem 40cm. L/40 bestehen noch zwei Modelle L/35, das leichtere der beiden war 1885 auf der Antwerpener Ausstellung. Sein Rohrgewicht beträgt 2400 Zentner, der Verschluss (ein Rundkeil) wiegt allein 75 Zentner, was dem Gewicht eines langen 15cm.-Ringkanonenrohrs entspricht. Im Versuche ist ein 45cm.-Kanon, dessen Rohr 3000 Zentner schwer werden soll. Die Granate wird nicht weniger als 30 Zentner wiegen und die Länge eines ausgewachsenen Mannes (1,80 m.) haben. (K. Z.)

Oesterreich. (Errichtung eines Andreas Hofer-Denkmales) auf dem Berge Isel, welcher dem Offizierskorps des Tyroler Jäger-Regiments gehört, ist an die Hand genommen und beträgt der bis jetzt gesammelte Betrag 22,000 fl.

Frankreich. (Die Ostgrenze und ihre Deckung.) In einer Reihe von Artikeln weist das dem General Boulanger nahestehende Fachblatt „La France Militaire“ nach, dass die französische Ostgrenze mit ihren Befestigungen durchaus keine sogenannte chinesische Mauer sei, dass sich vielmehr im Norden von Longwy bis Verdun und in der Mitte von Nancy bis Epinal grössere Lücken vorfinden, welche den Einfällen feindlicher Reiterei Vorschub leisten, ohne wegen der fehlenden Eisenbahnen das Eindringen grosser feindlicher Streitkräfte zu gestatten. Es wird in der ganzen Befestigungsanlage darin ein Fehler erbliekt, dass die einzelnen Werke zu weit auseinander liegen, als dass sie das Vorfeld unter Kreuzfeuer nehmen könnten. Hieraus ergäbe sich eine mangelhafte Deckung der Mobilmachung, und man sollte daher schleunigst die im Boulanger'schen Militärgesetz geforderten 40 Jäger-Regimenter errichten, damit diese die Sicherung der Mobilmachung vornehmen könnten. Diese Vorschläge sollen von einem „höheren Offizier“ ausgehen, und es scheint fast, als ob die Barackenbauten an der Ostgrenze in einem innern Zusammenhang mit der Errichtung dieser Jäger-Regimenter, welche die französische Volksvertretung sicher bewilligen dürfte, stehen. Denn die Mobilmachung der jetzt an der Grenze stehenden Jäger- und Infanterie-Bataillone wird bezüglich des Einziehens der Reserven als erschwert angesehen, und das Blatt antwortet auf die Frage, wo diese Bataillone alsdann sein würden: „In den Vogesen, oder wahrscheinlicher auf dem linken Rheinufer, oder selbst auf dem rechten Ufer im Schwarzwald.“ Es scheint, dass sich die Deckung unserer Mobilmachung bis dahin erstrecken soll, bemerkt hierzu „Avenir Militaire“, und schliesst einen den vorstehenden Gegenstand behandelnden Artikel mit der Bemerkung, dass man letzthin sehr richtig gesagt habe, man plaudere zu viel in der Umgebung des Generals Boulanger, weil dieser selbst zu viel mit seiner Umgebung plaudere. (K. Z.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

37. Die Vorrechte der Offiziere im Staate und in der Gesellschaft. 8°. 34 S. Berlin, Walther & Apolant. Preis 60 Cts.
38. Die Offiziere. Gegen Freih. v. d. Goltz und Gesinnungsgenossen von dem Verfasser der „Vorrechte“. 8°. 44 S. Berlin, Walther & Apolant. Preis 80 Cts.
39. Galitzin N. S., Fürst, Allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten. IV. Abtheilung. Neueste Zeit. Aus dem Russischen in's Deutsche übersetzt von Strecius, preuss. Generalmajor. I. Band, 1. Hälfte: Kriege der ersten französischen Revolution (1792—1795). 8°. Kassel, Theodor Kay.
40. v. Haber, R., I. Lieut., Geschichte der Kavallerie des Deutschen Reiches. II. Ausgabe. 8°. 285 S. Rathenow, Max Babenzien. Preis Fr. 6. 70.

41. Allgemeines Programm der 5. schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Neuenburg 1887. 8°. 48 S.
42. Jäni, W., Inf.-Major, Militärischer Begleiter für schweiz. Offiziere. Gesammelte Notizen basirt auf die Vorträge an der ersten Generalstabsschule. 2. verb. Auflage. 8°. 47 S. Zürich, Orell Füssli & Cie. Preis Fr. 2. 60.

Bei den kriegerischen Aussichten für die nächste Zukunft dürfte das folgende im vorigen Jahr bei mir erschienene Büchlein die Beachtung der schweizerischen Offiziere verdienen.

Praktischer Truppenführer. Ein Feldtaschenbuch zum Gebrauche bei taktischen Arbeiten, Kriegsspiel- und Felddienst-Uebungen, Manövern und im Kriege. Im Speziellen für den schweizerischen Truppenführer bearbeitet. Cart. Preis Fr. 3. 60.

Die „Jahrbücher für Armee und Marine“ äussern sich wie folgt:

Kurz und klar, das Nothwendige und Nützliche scharf heraushebend, Unwesentliches weglassend: so erweist sich der „praktische Truppenführer“ — und beweist, wie trefflich die Berufs-Offiziere des neutralen Staates geschult sind, und dass sie auf der Höhe der jetzigen taktischen u. s. w. Bildung der grossen Armeen stehen. Mit Sorgsamkeit sind Quellen, wie u. a. Clausewitz, Böhn, Brossart von Schellendorff, Decker, „ungedruckte Vortlesungen an der Kriegsakademie zu Berlin“ benutzt, und aus der Benutzung dieser Quellen erklärt sich wohl die immerhin bedeutende Verwandtschaft des Inhaltes des schweizer. Truppenführers mit den im deutschen Heere geltenden Satzungen.

Zürich.

C. Schmidt.

Zum Vernickeln, Poliren und Repariren von Offiziersäbeln

empfiehlt sich bestens

Ernst Jaeklin,

Gürtler und Bronzearbeiter,

Basel,

St. Johann-Vorstadt No. 46.

Spezialität in Reithosen

von

C. Munz, Tailleur, in Bischofszell.

Die Reithosen nach meinem Schnitt entsprechen allen Anforderungen betreffend Bequemlichkeit und Eleganz; ich lieferne jedes Paar mit der Garantie, dass selbige weder im Schritt noch im Knie reissen in Folge von Spannung. Grosses Auswahl in zweckdienlichen Stoffen. Schnelle Bedienung.

Das Uniformen-Geschäft

von

Jakob Müller

in Schaffhausen

empfiehlt sich den Herren Offizieren zur Anfertigung von Uniformen jeder Waffengattung. Feiner deutscher Schnitt bei exakter Ausführung. Reisende und Preiscourants zur Verfügung. Beste Referenzen.



Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma

**Adalbert Vogt & Co.,
Berlin**

und auf unsere Schutzmarke

nur dieser Helm,

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muss.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und grössere. (OF 4000)

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.